

## Die Idee zur Ausstellung

Nachwuchsmangel ist seit Jahren ein bedrohliches Thema für zahlreiche Gewerke. Viele Meister sind gezwungen ihre Betriebe zu schließen, da sie keinen Nachfolger finden. Digitalisierung, Globalisierung und der technologische Fortschritt winken mit kostensparenden und innovativen Alternativen zur traditionellen Handwerkskunst.

Es entstanden neue, moderne Gewerke, welche durch den technischen Fortschritt benötigt wurden. Jedoch konnten dabei Handwerker wie der Schirmmacher oder der Schriftgießer der Industrialisierung nichts entgegensetzen und sind damit heute kaum bis gar nicht mehr in Deutschland vorhanden.

In dieser Ausstellung soll der Blick auf vergangene Berufe geworfen werden, welche heute kaum noch präsent sind. Und uns daran erinnern, dass alltägliche Produkte einmal mit mehr Zeit, Arbeitskraft und Geschick hergestellt werden mussten, als wir es heute gewohnt sind.

## Öffnungszeiten:

### Montag bis Donnerstag

9.00 Uhr - 16.00 Uhr

(Dienstag nach Vereinbarung bis 18.00 Uhr)

### Freitag

geschlossen

## Anfahrt:

Sie erreichen das SWA mit der Straßenbahnlinie 34 über Karl-Heine/Gießerstraße. Und über die S-Bahn Haltestelle „Leipzig-Plagwitz“ mit der Linie S1.

Sächsisches Wirtschaftsarchiv e.V.

Industriestraße 95

04229 Leipzig

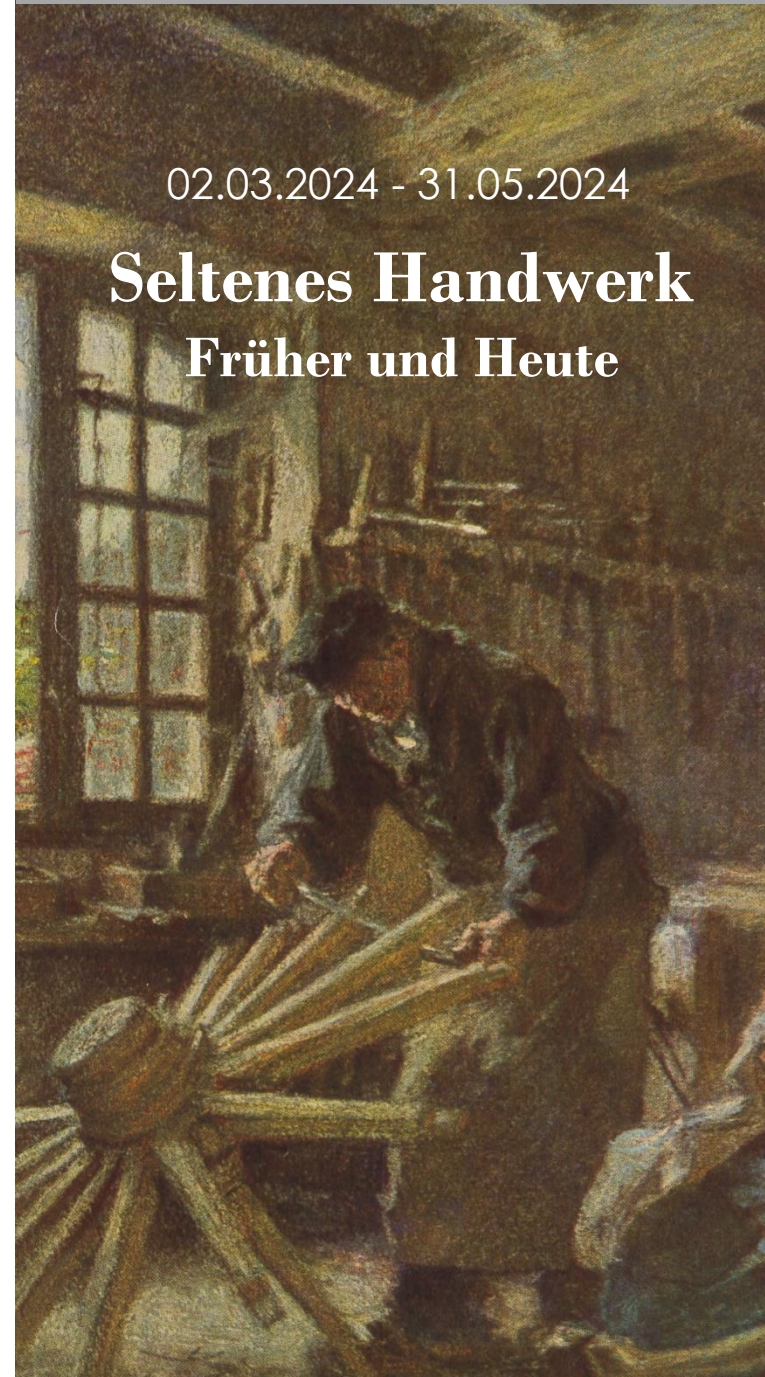
Telefon: +49 (0341) 91992-0

Telefax: +49 (0341) 91992-18

[kontakt@swa-leipzig.de](mailto:kontakt@swa-leipzig.de)



Jetzt Mitglied werden!



02.03.2024 - 31.05.2024

# Seltenes Handwerk Früher und Heute

 Handwerkskammer  
zu Leipzig

 Sächsisches  
Wirtschaftsarchiv e.V.



museum borna 



## Der Schirmmacher

Wie es sein Name schon vermuten lässt, bestand die Hauptaufgabe dieses Berufes in dem Entwerfen und Fertigen von Schirmen.

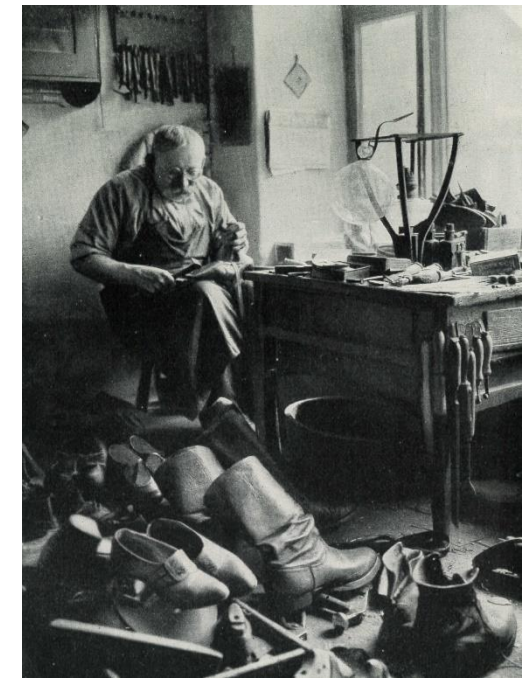
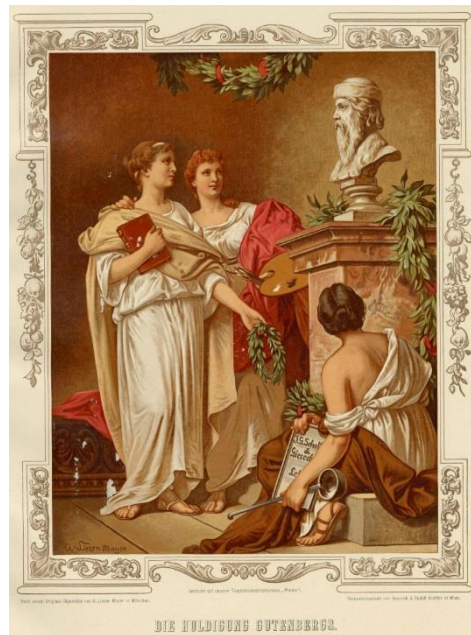
Dieser Ausbildungsberuf wurde in der Gruppe der Holzhandwerker geführt, obwohl in vielen Regen- und Sonnenschirmen längst viele Metall- und Kunststoffteile verwendet wurden. Der letzte Lehrling in diesem Gewerk wurde 1999 registriert. Heute gibt es noch 8 gemeldete Schirmmacherbetriebe in ganz Deutschland.

## Der Schriftgießer

Eine bekannte Firma war „Schelter & Giesecke“ in Leipzig. Der Fokus lag in der Herstellung von Drucklettern für den Handsatz.

Dabei war Präzision und Sorgfalt besonders wichtig. Denn für eine gute Lesbarkeit war es notwendig, dass alle Buchstaben die exakt gleiche Höhe und Seitenabstände besaßen.

Mitte des 20. Jh. wurde dieser Beruf durch die maschinelle Schriftsetzung komplett verdrängt.



## Der Schuhmacher / Schuster

Auch dieser Beruf wird zunehmend seltener. Die Nachfrage nach handgefertigten Schuhen hat sich durch die kostengünstigere Alternative der maschinell produzierten Artikel deutlich verringert. Heute fokussieren sich viele Schuhmacher auf Reparatur- und Flickarbeiten.

*Ein Einblick in weitere faszinierende Handwerksberufe erwartet Sie in der Ausstellung. Kommen Sie gerne vorbei!*